

Adliswil unterliegt daheim knapp

Fussball «Gegen Muri haben wir bis jetzt immer nur über den Kampf gepunktet. Das müssen wir wieder versuchen», impfte Adliswils Trainer Mario Pischedda seinem Team vor dem Duell mit dem Aufstiegsanwärter ein. In der Startphase hielten sich die Sihltaler aber vornehm zurück. Erst nach einer Viertelstunde störten sie die Gäste im Spielaufbau und drangen vermehrt in deren Platzhälfte ein. In der 28. Minute setzte sich Enrico Canazza nach einer Standardsituation im Strafraum durch und schloss zum 1:0 ab. Muri erhöhte daraufhin das Tempo und kam prompt zum Ausgleich. FCA-Goalie Giangreco blieb nach einer scharf hereingetretenen Flanke ohne Abwehrchance. Nur drei Minuten später brachte Sodano die Platzherren per Handspenalty wieder in Front. Das Spiel glich nun einem Schlagabtausch, beide Mannschaften überbrückten das Mittelfeld schnell. Vor der Pause gelang Muri nach einem Eckball das 2:2.

Die zweite Halbzeit begann für Adliswil mit einem Tiefschlag. Ein Angreifer Muris tanzte sich durch und traf zum 3:2. Drei Minuten darauf erhöhten die Aargauer aus offsideverdächtiger Position sogar. FCA-Coach Pischedda reagierte und wechselte mit Joel Zürni, Stefan Jovanovic und Dennis Boakye drei Junge ein. In der 78. Minute vollendete Jovanovic einen Vorstoss mit dem Anschlusstreffer. Das 4:4 blieb den Sihltalern in der noch verbleibenden Zeit aber verwehrt. (*red*)

Adliswil - Muri 3:4 (2:2)
Tal. – 150 Zuschauer. – **Tore:** 28. Canazza 1:0. 31. Fehér 1:1. 34. Sodano (Penalty) 2:1. 44. Ravelli 2:2. 47. Hohl 2:3. 50. Völker 2:4. 76. Jovanovic 3:4. – **Adliswil:** Giangreco; Grand, Escobar, Bindi (65. Gross); Vegezzi, Bosbach; Zangger (65. Jovanovic), Canazza (70. Zürni); Oberholzer, Sodano, Bussano.

In Kürze

Steinmann wohl Sieger

Squash Dimitri Steinmann hat das Swiss Open von Uster gewonnen. Vermutlich. Denn den Ausgang des Endspiels muss die Professional Squash Association (PSA) erst noch bestätigen. Jesus Camacho musste im Final gegen den Sihltaler im vierten Satz aufgeben, nachdem die beiden Spieler zusammengestossen waren. Der Mexikaner blieb mit Nackenschmerzen am Boden liegen und wurde zur Untersuchung ins Spital gebracht. Für die Wertung entscheidend ist, ob die Verletzung vorsätzlich verursacht wurde. «Ich sehe keine Absicht», sagte Oberschiedsrichter Florian Pössl. (*skl*)

EM ohne Schweizerinnen

Wasserball Die Schweizer Frauen verpassten die Qualifikation für die EM-Endrunde von Januar in Budapest. Sie verloren das Barage-Rückspiel gegen Israel 10:16. Zwar lag die Equipe um die Horgnerinnen Carina Carballo und Vesselina Velikova in Oberkirch bei Sursee Mitte des zweiten Viertels 6:5 vorn. Im dritten Viertel zogen die Gäste aber auf 12:8 davon und siegten mühelos. Das Ausscheiden kommt nicht überraschend, denn die Schweizerinnen hatten bereits das Hinspiel vor zwei Wochen mit sieben Toren Differenz verloren. Insgesamt sündigten sie vor allem in Überzahl: Nur fünf Treffer resultierten aus 18 20-Sekunden-Ausschlüssen. (*skl*)

Klare Sache im Derby

Fussball Männedorf, der Tabellenletzte der Gruppe 1 der 2. Liga regional, wollte in Horgen punkten. Aber das Heimteam, im Mittelfeld klassiert, siegte verdient 5:2.

Markus Wyss

Der Tabellenletzte Männedorf suchte sein Heil im Angriff. Gefällig spielte das Team von Trainer Mike Koller den Ball nach vorne. Das eröffnete den Horgnern, die individuell besser besetzt waren, Raum. Diesen nutzten sie. Bereits in der 12. Minute köpfelte Nemanja Miskovic den Gastgeber in Führung. Nach einem Traumpass von Mirco Coduti schoss Mendim Gurgurovci das 2:0. Und Sekunden vor dem Pausenpfiff lief Coduti allein auf Goalie René Lobnik zu, umkurvte diesen und erzielte das 3:0. Danach rannte der Torschütze, der während der Woche nicht trainieren konnte und sich in der

Winterpause am Knie operieren lassen muss, an die Seitenlinie zu seiner Freundin Jasmin und holte sich dort mit einem Küsschen eine veritable Belohnung ab.

Männedorf gibt nicht auf

In der zweiten Halbzeit suchte Männedorf den Anschlusstreffer. Dieser fiel in der 51. Minute nach einem Penalty von Elias Willauer. Doch die Gäste konnten den Druck nicht aufrechterhalten. Im Gegenteil. Horgen hatte Konterchancen zum 4:1. Coduti verwertete eine in der 75. Minute. Kurz danach hielt Horgens Ersatzgoalie Altrin Canaj einen guten Schuss von Willauer. Olog Kelsan Chipra machte es besser und erhöhte auf 5:2. In der letzten Mi-

nute verkürzte Lukas Müller auf 5:2. Dabei blieb es.

Horgens Trainer Giuseppe Iaquinta freute sich über den Sieg und die Leistungen seiner drei jungen Spieler Andreas Pfanner, Mendim Gurgurovci und Gian Graner. Mike Koller bedauerte, dass er auf seine Top-Torschützen Daniel Di Bella und Nico Borchicchio und weitere Leistungsträger verzichten musste.

Horgen - Männedorf 5:2 (3:0), Waldegg. – 147 Zuschauer. – SR: Refik Refiku. – **Tore:** 12. Miskovic 1:0. 33. Gurgurovci 2:0. 44. Coduti 3:0. 51. Willauer (Foulpenalty) 3:1. 75. Coduti 4:1. 78. Chipra 5:1. 90. Müller 5:2. – **Horgen:** Canaj, Bertschinger, Korrodi, Golubevs (68. Coelho da Silva), Graner; Miskovic (78. Krasniqi), Chipra, Pfanner (77. Gallego); Gurgurovci, Coduti, Artiq. – **Männedorf:** Lobnik;

Djukic, Lakna (78. Del Gaudio), Angehrn, Pause (62. Suthesan); Lamanna (77. Monteduro), Meier, Billeter (68. Turrin), Roldan; Müller, Willauer.

Die Top 3

Mit zwei Toren, einem Assist und weiteren gefährlichen Szenen war Horgens Topskorer **Mirco Coduti** der beste Spieler auf dem Platz. Horgens Mittelfeldspieler **Andreas Pfanner** lief enorm viel, stopfte im Mittelfeld die Löcher, war beweglich, technisch stark und spielte kluge Pässe in die Schnittstelle. Männedorfs 21-jähriger Stürmer **Elias Willauer** sorgte mit seiner Grösse, Athletik, Technik und Lauffreudigkeit für Gefahr in der Horgner Platzhälfte. (*mu*)



Nutzt seine Chance: Mirco Coduti erzielt das 3:0 für Horgen, da nützt die Flugeinlage von Männedorf-Goalie René Lobnik nichts. Hinten beobachten die Männedorfler Oliver Djukic und Egzon Lakna (ganz hinten) die Szene. Foto: André Springer

Thalwiler verlieren Direktduell

Fussball 1:3 musste sich Thalwil daheim Balzers beugen. Für die Grün-Weissen hätte die kapitale Partie ausgezeichnet beginnen können. Denn nach vier Minuten wurde der gut eingesetzte Itoko Bondoy im Strafraum unsanft vom Ball getrennt, worauf der Schiedsrichter sofort auf den Penaltypunkt zeigte. Luca Ardito setzte sich den Ball und versuchte mit kurzem Anlauf einen Kunstschuss, der aber missriet und in den Händen von Goalie Klaus landete. Das war wohl der Knackpunkt des Spiels. Denn es blieb der einzige Ballkontakt des Gästetorhüters in der ersten Halbzeit. Ein Kopfball von Adhurim Gashi verfehlte das Tor und auch Eckbälle brachten dem FCT nichts ein.

Auf der Gegenseite konnte sich Thalwils Silvano Kessler einmal gegen den anstürmenden Felipe Dorta durch geschicktes Herauslaufen auszeichnen. Als das ein andermal nicht klappte, rettete Ardito. In der 33. Minute rutschte aber ein Thalwiler Verteidiger bei einer weiten Vorlage auf Dorta aus und der Stürmer nutzte die freie Bahn zum Füh-

rungstreffer. Balzers verpasste bis zur Pause mehrfach das 2:0.

In der zweiten Halbzeit zerschlugen sich Thalwils Hoffnungen bald. Nach einem abgewehrten Corner der Platzherren liess Polverino die aufgerückte Verteidigung hinter sich und bezwang Kessler (53.). Ein Fehler in der Gästebwehr ermöglichte es Bekim Bushati zwar umgehend, auf 1:2 zu verkürzen. Doch drei Minuten später traf der zu wenig konsequente gedeckte Polverino erneut. Auswechslungen fruchteten bei Thalwil nicht. Nach dieser Niederlage bleibt der FCT in der 1. Liga, Gruppe 3, das Schlusslicht. (*azi*)

Thalwil – Balzers 1:3 (0:1)
Brand 2. – 130 Zuschauer. – SR Jerkic. – **Tore:** 33. Dorta 0:1. 51. Polverino 0:2. 54. Bushati 1:2. 57. Polverino 1:3. – **Thalwil:** Kessler; Ardito (75. Sanchez), Kavcic, Ferricchio, Junuzi (67. Pnishi); Del Pilato (65. Murati), Manuel; Bondoy (61. Mukinisa), Bushati, Cerjak; Gashi. – **Balzers:** Klaus; Wolfinger, Grünfelder, Rechsteiner, Yildiz; Polverino, Hermann, Frommelt; Dorta, Domuzeti, Saglam (84. Andrade). – **Bemerkungen:** Thalwil ohne Chassanidis, D'Angelo, Benziar, Weiler (alle verletzt) und Esposito (Schule). – 4. Klaus hält Foulpenalty von Ardito. – Verwarnungen: 24. Frommelt (Foul). 49. Gashi (Schwalbe).

Zehnte Saisonniederlage der GCK Lions

Eishockey In Visp waren die GCK Lions mehrheitlich ebenbürtig, erreichten gar ein Übergewicht an Torschüssen, mussten sich aber schliesslich 1:4 geschlagen geben. Auch die letzte Partie dieser beiden Teams war ausgeglichen verlaufen, wobei damals die Junglöwen mit einem knappen 3:2-Heimsieg das bessere Ende für sich behalten hatten. Diesmal war es aber umgekehrt.

Zum dritten Mal in dieser Woche mussten die GCK Lions eine Niederlage einstecken. Gegen Olten hatte am Freitag immerhin ein Punkt resultiert. Dank diesem bleibt die Equipe weiter auf dem achten Playoff-Platz, Verfolger Winterthur weist nun allerdings gleich viele Zähler auf.

Visp war effizienter im Abschluss, erzielte immer im richtigen Moment die Tore, und Goalie Rochow wehrte 32 Schüsse ab. Schon nach 62 Sekunden lagen die Walliser in Führung und konnten noch im ersten Drittel durch Josephs auf 2:0 erhöhen. Die Zürcher starteten mit einer Druckphase in den Mittelabschnitt, kassierten nach einem

Konter in der 25. Minute jedoch das 0:3. Somit war die Partie frühzeitig entschieden. Vor allem bei gegnerischen Ausschlüssen profitierten die Junglöwen zu wenig. Einmal konnten sie in Überzahl wenigstens den Anschlusstreffer durch Kaj Suter bejubeln. Es war sein viertes Saisontor. Zu mehr reichte es aber nicht. Als Trainer Michael Liniger etwas mehr als eine Minute vor Schluss den Goalie durch einen sechsten Feldspieler ersetzte, dauerte es nur 24 Sekunden, ehe Visp ins leere Tor traf. (*hpr*)

Visp - GCK Lions 4:1 (2:0, 1:0, 1:1)
Lonza Arena. – 2467 Zuschauer. – SR: Dipietro, Gäumann; Gurtner/Bachelut. – **Tore:** 2. Brantschen (Burgener, Ritz) 1:0. 16. Josephs (Dolana, Van Guilder) 2:0. 25. Van Guilder (Josephs, Camperchioli) 3:0. 50. Suter (Geiger/Ausschluss Haberstich) 3:1. 60. (59:05) Achermann (Spinell, Camperchioli – ins leere Tor) 4:1. – **Strafen:** 6x2 Min. gegen Visp, 3x2 plus 10 Minuten (Braun für Bandencheck) gegen die GCK Lions. – **GCK Lions:** Zürrer; Braun, Büsser; Widmer, Peter; Geiger, Meier; Hayes, Backman, Brüscheweiler; Puide, Suter, Chiquet; Hinterkircher, Fuhrer, Riedi; Berni, Rizzello, Marchand; Mathew. – **Bemerkungen:** GCK Lions ohne Andersson, Burger, Sidler (alle verletzt) und Hardmeier (Dübendorf). GCK Lions von 58:41 bis 59:05 ohne Torhüter.

Schweizer schlagen Tschechen zweimal

Handball Ein Sieg in zwei Spielen gegen den EM-Sechsten Tschechien, das ist in Ordnung für eine Mannschaft, die seit 2006 nie mehr an einem wichtigen Turnier gespielt hat: Auf diese Bilanz musste man sich vorbereiten, als die Schweiz in Aarau einen Tag nach dem 35:25 im zweiten Match nach 42 Minuten 18:23 in Rückstand geraten war. Doch Nationaltrainer Michael Suter suchte weiter nach Lösungen, stellte die Defensive um – und sein Team drehte das Spiel mit einem 12:7 in den letzten 18 Minuten zum 30:29.

Das war ein hervorragender Schlusspunkt hinter die erste von zwei Vorbereitungswochen auf die EM im Januar 2020. Ständig lagen die Schweizer zurück, obwohl sie 52 Minuten lang mit sieben Feldspielern (und ohne Goalie) angriffen. Bis Andy Schmid nach 50 Minuten erstmals ausglich. «Es war ein harziges Spiel», meinte Linksausen Marvin Lier, der auch im zweiten Match mit seiner Siebenmeter-Quote überzeugte. «Doch wir glauben an uns, wir lassen uns nicht durch klare Rückstände aus dem Konzept bringen. Wir machen einfach weiter. Wir wissen, dass unsere Minuten kommen.» Die hervorragende Angriffsleistung in Hälfte 2 (19 Tore aus 24 Angriffen) wurde durch verbesserte Abwehr und Goalieparaden belohnt. (*jch*)

Resultate

Fussball

1. Liga, Gruppe 3

Thalwil - Balzers 1:3. Tuggen - Paradiso 5:0. Red Star ZH - Wettswil-Bonstetten 1:2. Dietikon - Höngg 2:4. St. Gallen II - Kosova 0:2. Gossau - Eschen/Mauren 2:2. Winterthur II - Linth 04 3:2.

1. Tuggen	12	10	0	2	35:15	30
2. Wettswil-Bon.	12	7	3	2	16:11	24
3. Winterthur II	12	6	3	3	23:14	21
4. Linth 04	12	6	2	4	15:11	20
5. Paradiso	12	5	3	4	19:18	18
6. Red Star ZH	12	5	2	5	23:24	17
7. Höngg	12	4	4	4	27:23	16
8. Kosova	12	4	3	5	16:20	15
9. Dietikon	12	4	2	6	21:23	14
10. St. Gallen II	12	4	2	6	18:26	14
11. Eschen/Mauren	12	3	4	5	23:26	13
12. Balzers	12	4	1	7	15:30	13
13. Gossau	12	3	3	6	18:18	12
14. Thalwil	12	2	2	8	16:26	8

2. Liga interregional, Gruppe 5

Adliswil - Muri 3:4. Blue Stars ZH - Freienbach 0:2. Schöffland - Wettingen 0:1. Lachen/Altend. - Olten 3:1. Eagles Aarau - Pajde 1:3. Einsiedeln - Grenchen 5:1. Klingnau - Zofingen 1:3.

1. Wettingen	11	8	2	1 (28)	29:11	26
2. Zofingen	12	8	1	3 (25)	32:19	25
3. Muri	12	8	1	3 (19)	26:22	25
4. Pajde	11	8	0	3 (44)	24:14	24
5. Freienbach	12	7	0	5 (26)	29:21	21
6. Lachen/Altendorf	12	5	4	3 (26)	28:18	19
7. Blue Stars ZH	12	5	4	3 (30)	21:18	19
8. Schöffland	11	5	3	3 (16)	24:13	18
9. Adliswil	12	2	5	5 (28)	16:20	11
10. Eagles Aarau	12	3	2	7 (45)	14:31	11
11. Einsiedeln	11	2	3	6 (14)	12:29	9
12. Olten	12	2	3	7 (31)	12:24	9
13. Grenchen 15	12	2	1	9 (21)	14:27	7
14. Klingnau	12	2	1	9 (42)	13:27	7

2. Liga, Gruppe 1

Unterstrass - Urdorf 1:1. Red Star ZH 2 - Witikon 0:0. ZH-Affoltern - YF Juventus 1:4. Seefeld - Regensdorf 2:0. Altstetten - Wettswil-Bonstetten 2 4:1. Männedorf - Horgen 5:2.

1. YF Juventus 2	11	8	3	0 (32)	45:15	27
2. Witikon	11	6	5	0 (36)	30:16	23
3. Seefeld ZH	10	6	1	3 (19)	22:18	19
4. Schlieren	11	5	3	3 (36)	29:21	18
5. Wettswil-Bon. 2	11	5	3	3 (40)	23:15	18
6. Red Star ZH 2	11	4	5	2 (21)	14:12	17
7. Wollishofen	10	5	1	4 (27)	25:25	16
8. Horgen	11	4	4	3 (36)	22:26	16
9. Regensdorf	11	3	3	5 (27)	14:22	12
10. Unterstrass	11	3	3	5 (28)	27:24	12
11. Altstetten	11	3	1	7 (52)	23:31	10
12. ZH-Affoltern	11	3	0	8 (37)	14:32	9
13. Urdorf	9	1	3	5 (21)	9:22	6
14. Männedorf	11	0	3	8 (37)	10:28	3